

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 19. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. September 2022)

zum Thema:

Friedhofszwang und andere Formen der Beisetzung

und **Antwort** vom 07. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Oktober 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13290
vom 19.09.2022
über Friedhofszwang und andere Formen der Beisetzung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Religionen sehen zwingend eine Erdbestattung der Gläubigen vor? Ist bezogen auf Bevölkerungsprognosen mit einem erhöhten Flächenbedarf für religiös vorgeschriebene Erdbestattungen zu rechnen? Wird Berlin diesen steigenden Flächenbedarf decken können?

Antwort zu 1:

Die folgenden Religionen sehen nach Kenntnis des Senats zwingend eine Erdbestattung für die Gläubigen vor:

- Das Judentum
- Der Islam
- Das orthodoxe Christentum
- Die Bahai

Grundsätzlich stehen auf den Berliner Friedhöfen Flächen für möglicherweise wieder steigende Erdbestattungszahlen zur Verfügung.

Frage 2:

Wie hat sich die Zahl von Erdbestattungen und Feuerbestattungen in den letzten 20 Jahren entwickelt? (Bitte pro Jahr in absoluten und relativen Zahlen angeben.)

Antwort zu 2:

| Jahr | Bestattungen Gesamt | Erdbestattungen | | Urnenbeisetzungen | |
|------|------------------------|-----------------|---------------------|-------------------|---------------------|
| | | abs. | Anteil an Gesamt | abs. | Anteil an Gesamt |
| Jahr | Gesamt | abs. | % | abs. | % |
| 2001 | 32.589 | 8.062 | 24,7 | 24.527 | 75,3 |
| 2002 | 32.576 | 7.863 | 24,1 | 24.713 | 75,9 |
| 2003 | 32.773 | 7.939 | 24,2 | 24.834 | 75,8 |
| 2004 | 30.695 | 7.004 | 22,8 | 23.691 | 77,2 |
| 2005 | 30.285 | 6.886 | 22,7 | 23.399 | 77,3 |
| 2006 | 29.827 | 6.558 | 22,0 | 23.269 | 78,0 |
| 2007 | 28.210 | 6.280 | 22,3 | 21.930 | 77,7 |
| 2008 | 29.186 | 6.353 | 21,8 | 22.833 | 78,2 |
| 2009 | 28.775 | 5.934 | 20,6 | 22.841 | 79,4 |
| 2010 | 29.131 | 5.983 | 20,5 | 23.148 | 79,5 |
| 2011 | 27.853 | 5.758 | 20,7 | 22.095 | 79,3 |
| 2012 | 28.514 | 5.787 | 20,3 | 22.727 | 79,7 |
| 2013 | 29.083 | 5.820 | 20,0 | 23.263 | 80,0 |
| 2014 | 27.678 | 5.391 | 19,5 | 22.287 | 80,5 |
| 2015 | 30.084 | 5.640 | 18,7 | 24.444 | 81,3 |
| 2016 | 29.699 | 5.555 | 18,7 | 24.144 | 81,3 |
| 2017 | 30.025 | 5.572 | 18,6 | 24.453 | 81,4 |
| 2018 | 31.168 | 5.513 | 17,7 | 25.655 | 82,3 |
| 2019 | 29.980 | 5.057 | 16,9 | 24.923 | 83,1 |
| 2020 | 31.055 | 5.469 | 17,6 | 25.586 | 82,4 |

Die aktuelle Statistik ist auf der Webseite der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz veröffentlicht: [Friedhöfe - Berlin.de](https://www.friedhoe-berlin.de)

Frage 3:

Gibt es mittlerweile im Land Berlin Bestattungswälder oder Anträge zum Betrieb eines Bestattungswaldes? Welche berlinnahen Bestattungswälder sind dem Senat in Brandenburg bekannt? Unter welchen juristischen Voraussetzungen können verstorbene Berliner in Brandenburger Bestattungswäldern beigesetzt werden?

Antwort zu 3:

In Berlin gibt es keine Bestattungswälder. Entsprechende Anträge liegen dem Senat nicht vor. Der Senat führt kein Verzeichnis des Bestattungsangebots im Land Brandenburg. Für in Berlin Verstorbene kann ein Bestattungsort auch außerhalb Berlins gewählt werden, sofern es sich nicht um eine ordnungsbehördliche Bestattung handelt.

Frage 4:

In welchen EU-Ländern oder Bundesländern gibt es Abweichungen vom Friedhofszwang und wie sind diese geregelt?

Antwort zu 4:

In anderen EU-Ländern, zum Beispiel in den Niederlanden, gibt es teilweise keinen Friedhofszwang. Auch in einigen Bundesländern ist der Friedhofszwang mit Ausnahmen versehen: In Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen ist die Seebestattung eine zulässige Form der Bestattung außerhalb eines Friedhofs. In Bremen können Gemeinden die Ascheverstreung außerhalb von Friedhöfen vorsehen.

Frage 5:

Was spricht aus Sicht des Senats für oder gegen den bestehenden Friedhofszwang? Plant der Senat eine Liberalisierung? Wenn ja, in welcher Art?

Antwort zu 5:

Aus Sicht des Senates sprechen Gründe des postmortalen Menschenwürdeschutzes, der Ethik, der Gesundheit, des Kulturgutschutzes und der Stadtentwicklung für und gegen den bestattungsrechtlichen Friedhofszwang. Eine Liberalisierung des bestehenden Friedhofszwangs beabsichtigt der Senat derzeit nicht.

Frage 6:

Auf welchen Berliner Friedhöfen gibt es Baumbestattungen oder andere vom traditionellen Reihen – oder Wahlgrab für Särge oder Urnen abweichende Bestattungsformen?

Antwort zu 6:

Baumbestattungen werden auf verschiedenen Berliner landeseigenen und nichtlandeseigenen Friedhöfen angeboten, zum Beispiel auf den landeseigenen Friedhöfen Pankow XII, Zentralfriedhof Friedrichsfelde und Heiligensee.

Darüber hinaus haben die Friedhofsträger ein vielfältiges Angebot an verschiedenen Grabstättenarten, z.B. Urnenwandgrabstätten, Gemeinschaftsgrabanlagen, gärtnerisch gepflegte Anlagen oder Themengrabfelder. Die Hinterbliebenen haben dadurch eine große Auswahl an Grabstätten mit und ohne Möglichkeit individueller Gestaltung und Pflege. Ein Verzeichnis über das komplette Grabstättenangebot auf den 186 für Bestattungen geöffneten Berliner Friedhöfen führt der Senat nicht.

Berlin, den 07.10.2022

In Vertretung

Markus Kamrad
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz